



Für mehr Teilhabe!

Der Newsletter zum Thema Inklusion im
Landkreis Weilheim-Schongau.

Ausgabe 01/2020

Liebe Weggefährten, Interes- sierte und Freunde

Normalerweise ist der erste Newsletter immer ein kleiner Startschuss ins neue Jahr. Der Jahresbeginn ist meist durch, die Planung für das restliche Jahr läuft in vollen Touren und alle sind im Alltag und in ihren Aufgaben eingebunden.

Doch dieses Jahr ist natürlich alles anders. Was zu Beginn noch irgendwie belächelt wurde, ganz weit weg war und wie aus einem Hollywood Film zu stammen schien, ist nun Realität.

Jeden Tag überschlagen sich die Nachrichten mit neuen Informationen, neuen Fallzahlen, neuen Therapieansätzen und neuen persönlichen Schicksalsschlägen in Bezug auf das neuartige Corona-Virus.

Neben all den bereits sehr intensiv eingebundenen Bereichen des Landratsamtes, wie beispielsweise dem Gesundheitsamt oder dem Katastrophenschutz, betrifft das neuartige Virus aber mittlerweile jeden von uns in seinem beruflichen und privaten Alltag. So hat sich auch der Schwerpunkt meiner Aufgaben dahingehend verändert.

Wir versuchen beispielsweise so zeitnah wie möglich Informationen zu den aktuellen Themen auch barrierefrei anzubieten.

Hierfür haben wir auf der Website bereits Bereiche zu den Themen Leichte Sprache und Informationen in Gebärdensprache eingerichtet. Mehr Infos: www.weilheim-schongau.de/corona/

Viele weitere Themen wie beispielweise die Schließung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung für Besucher werden zentral über die bayerische Staatsregierung geregelt. www.stmi.bayern.de/coronavirus

Auf den Seiten des Behindertenbeauftragten der bayerischen Staatsregierung finden Sie außerdem weitere hilfreiche Informationen, selbstverständlich barrierefrei, rund um Corona. www.behindertenbeauftragte.bayern.de/

Mir bleibt nun Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen des Newsletters zu wünschen. Vielleicht ist es ja für den Einen oder Anderen eine interessante Abwechslung zu den tagesaktuellen Schlagzeilen.

Bleiben Sie gesund, nutzen Sie die Zeit um selbst zu entschleunigen, um die schönen Dinge des Lebens noch mehr zu wertschätzen und Ihre geistige wie körperliche Gesundheit zu hegen und zu pflegen.

Herzliche Grüße und auf bald

Katharina Droms

Behindertenbeauftragte des
Landkreises Weilheim-Schongau

Kostenfreie rechtliche Erstberatung zum Vereinsrecht

Die Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBE) am Landratsamt Weilheim-Schongau bietet für Vereine im Landkreis Weilheim-Schongau eine kostenfreie rechtliche Erstberatung für Fragen rund um das Vereinsrecht an.

Das können Fragen zur Haftung, zum Datenschutz, zur Vereinssatzung oder anderen vereinsrechtlichen Angelegenheiten sein. Auch bei der Neuformulierung oder Änderung einer Satzung wird den Vereinen Unterstützung angeboten. Kooperationspartner ist Herr Richard Didyk, langjähriger Rechtsanwalt aus München und Experte für Vereinsrecht.

Interessierte Vereine und Organisationen beschreiben ihre rechtliche Frage bitte möglichst genau und schicken diese an ehrenamt@lra-wm.bayern.de. Die Anfragen werden von der KOBE an den Rechtsanwalt weitergeleitet und nach Beantwortung an den Fragesteller übermittelt.

Ansprechpartner ist Frau Utta Pollmeier, Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBE) beim Landratsamt Weilheim-Schongau.

Kontakt: ehrenamt@lra-wm.bayern.de oder Telefon 0881/681-1519.

UP

Herrsching mit Handicap

Perspektivwechsel für die FSJ'ler des Bayerischen Landes-Sport-Verbands.

Erfreulicherweise zieht der Bewusstseinskoffer des Landkreises Weilheim-Schongau bereits weite Kreise. Zuletzt waren beide Koffer an den Bayerischen Landes-Sport-Verband verliehen.

Die FSJ'ler (das sind junge Menschen die ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten) des Landes-Sport-Verbandes erfuhren am eigenen Leib, wie Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag vor Barrieren und Aufgaben gestellt werden.

Eine Schnitzeljagd mit den Handicaps (Sehbehinderung, Hör-Behinderung, Gehbehinderung und Gewichtswesten) führte die FSJ'ler zu alltäglichen Zielen in Herrsching (Supermarkt, Seeufer, Kirche und S-Bahn).

Die Teilnehmer hatten viel Spaß und haben daneben viele Erfahrungen und Eindrücke durch den Perspektivwechsel gewonnen.



Die FSJ'ler queren mit Hilfe der Materialien aus dem Bewusstseinskoffer eine Straße.

Foto: Benedikt Wiedemann

BW/KD



KOBE Vereinsforum 2020 – kostenfreie Fortbildungsangebote

Auch 2020 bietet die Koordinierungsstelle für Bürgerengagement (KOBE) beim Landratsamt Weilheim-Schongau die beliebten Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche im Rahmen des „KOBE Vereinsforums“ an.

Interessierte Vereine und sonstige gemeinnützige Institutionen erhalten fachlichen Input durch Referenten und Austauschmöglichkeiten über aktuelle Themen der Vereinsarbeit. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Samstag, 20. Juni, 9:30 bis 16:30 Uhr: Mitglieder gewinnen, begeistern und halten. Veranstaltungsort: HOP Sozialer Treff im Schächten, Hauptstraße 40a, 82383 Hohenpeißenberg. Verbindliche Anmeldung bis Montag, 15. Juni.

Montag, 28. September, 18:00 bis 21:00 Uhr: Steuerrecht für Vereine. Veranstaltungsort: Sparkassensaal

Peiting, Hauptplatz 5, 86971 Peiting. Verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 23. September.

NEU! Dienstag, 17. November, 18:00 bis 21:00 Uhr: Haftungsrisiken und Versicherungsschutz im Ehrenamt. Veranstaltungsort: Landratsamt Weilheim, Stainhartstraße 7, Zugspitzsaal 3. OG. Verbindliche Anmeldung bis Freitag 13. November.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.weilheim-schongau.de/buergerservice/ehrenamt-kobe/fortbildungen/.

Ansprechpartnerin ist Frau Utta Pollmeier. Telefon 0881/681-1519 oder Email ehrenamt@lra-wm.bayern.de.

Über den Landkreis hinaus

Schulung zur technischen Baubestimmung DIN 18040 Teil3

Referent: Norbert Sandmann, Bundesverb. Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Wann: 04. Mai 2020 | 09:00 – 12:30 Uhr

Wo: Sitzungssaal Landratsamt Starnberg, ggfls. digitale Alternative

Anmeldung bis: 30. April 2020 unter aktionsplan@lra-starnberg.de oder 08151 - 148 682.

Bezirk Oberbayern lobt Inklusionspreis 2020 aus

„Wir sind Heimat – Vielfalt leben vor Ort“

Der Bezirk möchte heuer Projekte und Initiativen auszeichnen, die sich für ein barrierefreies Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen, insbesondere in den Bereichen Kultur, Umwelt, Natur und Mobilität in den oberbayerischen Kommunen einsetzen. Die Bewerbungsfrist läuft bis 22.05.2020.

Die Ausschreibungsunterlagen sind auf der Homepage des Bezirks Oberbayern unter www.bezirk-oberbayern/Inklusionspreis eingestellt.

Bücher in Leichter Sprache in der Stadt-Bücherei Weilheim

In Weilheim gibt es eine Stadt-Bücherei.

In dieser Bücherei kann sich jeder Bücher ausleihen.

Ausleihen bedeutet, dass man ein Buch mitnehmen darf und nach vier Wochen wieder zurückbringen muss.

Es gibt viele verschiedene Bücher dort.

Es gibt Kinderbücher und Bücher für Erwachsene.

Es gibt dort auch Spiele, Hörspiele und Filme zum Ausleihen.

Jetzt gibt es ein neues Angebot in der Bücherei: Bücher in Leichter Sprache.

Es gibt viele schöne Geschichten, aber oft sind sie in schwerer Sprache geschrieben.

Jetzt gibt es auch ein paar Bücher in leichter Sprache.

Spannende Geschichten, zum Beispiel von Sherlock Holmes. Sherlock Holmes ist ein Detektiv.

Aber auch Geschichten aus dem Dschungelbuch oder die Geschichte



Titel des Flyers "Leichte Sprache zum Ausleihen" der Stadt-Bücherei Weilheim

über die Titanic gibt es jetzt in leichter Sprache.

Vielen Dank an Frau Groß. Sie arbeitet in der Bücherei und hat die Bücher in Leichter Sprache gesammelt.

Dankeschön und viel Spaß beim Lesen.

KD

Klettern verbindet – inklusive Kletterprojekte des DAVs der Sektion Weilheim

Seit nun über zwei Jahren gibt es die inklusive Klettergruppe des DAV Weilheims. Zunächst mit wenigen Kindern gestartet, klettern nun einmal im Monat rund 20 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 17 Jahren mit und

ohne Beeinträchtigung (geistiger, körperlicher, seelischer Art) gemeinsam. Damit keine zu langen Wartezeiten entstehen und jeder die Unterstützung bekommen kann, die er benötigt, wird in

Kleingruppen von jeweils ca. 6-8 Kindern geklettert.

Dabei steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Durch motivierende Spiele werden Anreize zum Über-sich-hinauswachsen geschaffen. Dabei darf jeder ganz individuell für sich entscheiden, wie weit er klettern möchte.

Viele Teilnehmer haben am Anfang das Angebot, mit einem Betreuer gemeinsam zu klettern, gerne angenommen. Dieser konnte ihnen helfen, für die Füße den nächsten Tritt zu finden oder war einfach eine psychische Unterstützung. Mittlerweile klettern die meisten selbstständig und selbstbewusst an den hohen Wänden.

Sowohl ihre körperlich-motorischen Fähigkeiten als auch ihr Selbstvertrauen haben deutliche Fortschritte gemacht.

Näher Informationen zu der Gruppe finden sie unter www.dav-weilheim.de.



Inklusive Kinder-Klettergruppe des DAV Weilheim (Deutscher Alpen Verein Weilheim) Foto: DAV Weilheim

Gründung „Alzheimer Gesellschaft Lechrain – Selbsthilfe Demenz“

Im Februar wurde eine zweite Alzheimer Gesellschaft in unserem Landkreis gegründet. Vereinssitz und Geschäftsstelle ist in Hohenpeißenberg.

Mit dem Gebiet Lechrain möchten die Vereinsgründer deutlich machen, dass die Tätigkeiten hauptsächlich entlang des Flusses Lech angelegt sind.

Es gibt schon ehrenamtliche Beratung und eine Angehörigengruppe in Schongau und in Kürze können sich auch Angehörige in Hohenpeißenberg treffen.

Die neue Alzheimer Gesellschaft wird einerseits im Selbsthilfebereich tätig bleiben, andererseits sind es Projekte, die auf Anfrage durchgeführt werden.

„Demenz und Kunst“ ist das Steckpferd der ersten Vorsitzenden Doris Kettner. Nach etlichen Arbeitsjahren in Augsburg, kommt Frau Kettner in unseren Landkreis zurück. In Schongau ist das vierte Aktionswochenende „Mein Nachbar mit Demenz“ geplant. Kooperationen mit Einrichtungen und Museen sind auf dem Weg.

„Demenz macht Schule“ ist das neue Interessensgebiet der zweiten Vorsitzenden Petra Stragies, dies war ihr Projekt in der Weiterbildung zur „Generationsmanagerin“ in der Stiftungshochschule in Benediktbeuern. In Schongau wurden schon etliche Schüler unterrichtet,

viele Schulen warten bereits auf Termine. Weitere Schulen können sich gern melden.

Für ein drittes Projekt „Senioren auf dem Bauernhof“ werden interessierte Landfrauen gesucht, der Verein freut sich über Meldungen.

Am 25.09.20 wird es einen „Tag der offenen Tür“ in der Rigistraße 5 geben, dann sind Interessierte herzlich eingeladen!

Bis zum Herbst werden alle Formalia und auch Homepage und Kontaktdaten des Vereins erledigt sein.

Bis auf weiteres sind dies die Kontaktdaten:

Doris Kettner – 0172 / 9179916 – doris-kettner@t-online.de

Petra Stragies – 0176 / 51166654 – petra.stragies@gmx.de

Ehrenamt bei der Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V.

Bei der Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V. wird das Thema Ehrenamt sehr groß geschrieben. Jeden Mittwoch bekommen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Polling Besuch von einer Ehrenamtlichen aus Peißenberg, welche sie mit einem abwechslungsreichen Spieleprogramm durch den Nachmittag führt. Von „Mensch ärgere dich nicht“ über „Uno“, es ist alles dabei, was das Herz der Bewohner höherschlagen lässt. Nicht zu vergessen sind hierbei die zwischenmenschlichen Gespräche, die während der Spielpausen geführt werden und eine große Bedeutung im Leben der Menschen eingenommen haben.

Zum anderen beteiligen sich einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner an dem Projekt der Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“-

„Tier-Kümmerner“ am Gmünder Hof. Nicht nur Menschen ohne Handicap können ein Ehrenamt ausüben. Auch Menschen mit Behinderungen haben ein Recht darauf, sich für andere einsetzen zu dürfen. Viele Leute glauben, dass man Menschen mit Behinderung helfen muss oder sie durch ein Ehrenamt bereichern sollte. Hierbei tritt völlig in Vergessenheit, dass auch Menschen mit einer Beeinträchtigung solch ein Amt ausüben können. Einige Bewohnerinnen und Bewohner sind daher schon seit 1 ½ Jahren als „Tier-Kümmerner“ am Gmünder Hof im Einsatz. Dies ist ein Bauernhof des Vereins „Brücke Oberland“ in Weilheim. Ein Teil unserer Bewohner versorgt dort ehrenamtlich die Tiere und übernimmt hierbei verantwortungsvolle Aufgaben.

Bei der Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V. gibt es jederzeit die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Das Tätigkeitsfeld hierbei ist vielseitig: Sprechen Sie uns an! **Jeder Mensch hat ein Talent!** Wir freuen uns auf Sie!



Bewohnerin aus Polling bei ihrem Einsatz als „Tier-Kümmerner“

Quelle: Lebenshilfe WM SOG

BLWG Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung jetzt auch in Penzberg

Nachdem die BLWG Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung schon seit einiger Zeit nicht nur regelmäßige Sprechstunden in Weilheim, sondern auch in Garmisch-Partenkirchen, in Bad Tölz, Holzkirchen und in Miesbach anbietet und diese auch sehr gerne angenommen werden, kommt nun ein weiterer Standort mit Penzberg hinzu.

Ab Ende Mai wird Herr Sören Gericke, die fachliche Leitung der Informations- und Servicestelle, jeden 4. Montag im Monat von 15:00 – 17:00 Uhr im Benedikt Raum des Barbara Hauses der Pfarrei Christ König in der Bahnhofstr. 35a in Penzberg anzutreffen sein.

Das kostenfreie Angebot dort wendet sich an Menschen mit einer Hörbehinderung: gehörlos, schwerhörig, später-taubt, mit elektronischer Hörhilfe

(z.B. Cochlea Implantat), höresehbehindert oder taubblind, sowie an Angehörige und Interessierte aus medizinischen Einrichtungen, Beratungsstellen, Behörden, Betrieben und dergleichen.

Herr Gericke bietet Unterstützung in Belastungssituationen, Hilfe bei der Alltagsorganisation, Hausbesuche und Begleitungen, Freizeit und Bildungsmaßnahmen an. Die Beratung ist vertraulich.

Bei Fragen zum Thema Hörbehinderung und für weitere Beratungs-Termine können Sie gerne folgendermaßen Kontakt aufnehmen:

Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung:
Waisenhausstr. 1, 82362 Weilheim
Mail: iss-wm@blwg.de
Fax: 0881/92 79 06 71
Tel.: 0881/ 92 70 05 4

Inklusions-Pfadfinder Lager geht in die zweite Runde

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr soll auch im Sommer 2020 ein inklusives Zeltlager mit den bewährten Kooperationspartnern der Caritas, Langau und den Pfadfinderstämmen aus der Region stattfinden.

Bei diesem inklusiven Pfadfinderlager sollen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung ein gemeinsames Freizeitlager verbringen. Aufgrund vielseitiger Aktionen im Rahmen von vielen Spielen, Postenlauf und Workshops, sowie Singrunden und Spieleinheiten



Kooperationspartner des Inklusions-Pfadfinderlagers
Quelle: Caritasverband WM-SOG e.V.

sind im vergangenen Jahr Freundschaften entstanden. Es war ein Gewinn für alle Beteiligte und ein wichtiger Beitrag zur Inklusion.

Alle beteiligten Kooperationspartner waren begeistert und planen nun die Fortsetzung. Ein Vorbereitungswochenende hat bereits im Februar 2020 stattgefunden. Unter dem Motto „Schlumpfe“ soll das Lager in der Zeit vom 17. Juli – 19. Juli 2020 stattfinden. Kinder und Jugendliche mit Behinderung sowie ihre Geschwister können gemeinsam mit den Pfadfinderstämmen ein typisches Zeltlager erleben.

Kooperationspartner sind:

- Offene Behindertenarbeit des Caritasverbandes Weilheim-Schongau e.V
- Bildungs- und Erholungsstätte Langau

Pfadfinderstämmen aus der Region:

- Schongau: Stamm Nacanapah (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder - BdP)
- Weilheim: Sir Francis Drake (BdP)
- Epfach/Denklingen: Stamm Lechrain (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder - VCP)

- Landsberg: Stamm Mariä Himmelfahrt (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg - DPSG)

Für die Anmeldung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und deren Geschwister bekommt man Informationen bei:

Frau Sanny Schwarz
Informations- und Beratungsstelle der Offenen Behindertenarbeit
Caritasverband WM-SOG e.V.
Tel: 0881-909590-18
E-Mail: schwarz@caritas-wm-sog.de

Für Interessierte, die sich ehrenamtlich bei der Betreuung einbringen möchten bekommt man Informationen bei:

Frau Dr. Magdalena Lenker
Bildungs- und Erholungsstätte Langau
Tel.: 08862 – 9102 – 24
E-Mail: teilhabe @langau.de

Hinweis:

Wir haben uns entschlossen, die Planungen für Veranstaltungen im Sommer weiterzuführen. Dabei werden wir selbstverständlich die Entwicklung der Ausbreitung des Corona Virus beobachten und die Situation vor der Veranstaltung aktuell bewerten. Bei den notwendigen Entscheidungen halten wir uns an die Vorgaben der Regierung.

Bewegung und Begegnung BUB e.V.

Förderverein zur Umsetzung innovativer Konzepte von Inklusion durch Klettern, Sport und Bewegung

Rückblick auf 2019

Am 09.03.2020 fand bei BuB e.V. die vierte Jahreshauptversammlung statt. So konnte der Verein, dessen Mitglie-

derzahl auf 29 angewachsen ist, auf einige erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken.

Es wurden übers Jahr verteilt 6 Termine zum Inklusionsklettern angeboten. An

diesen Tagen hatte die komplette bunte Truppe, immer zwischen 55 – 65 Leute, von jung bis alt, gesund und mit Einschränkung, mächtig viel Spaß. Ein ganz bemerkenswertes Miteinander und eine selbstverständliche gegenseitige Akzeptanz und Unterstützung von Mitgliedern und Gästen. Bei einer dieser Veranstaltungen entstand auch ein Imagefilm, der bei YouTube („Klettern BuB“ eingeben) zu sehen ist.

Im Juli fand wieder in der Herzogsägmühle das Dorffest statt. Hier ist das Sommerfest von BuB auf der Wiese hinter der Deckerhalle mit integriert und BuB stattete auch dieses Jahr die komplette Wiese mit Attraktionen aus.

Ein weiteres erfolgreicherer Event war der Fallschirmspringer Weltcup. Hier übernahm BuB das komplette Catering

und konnte so eine beachtliche Summe für die Vereinskasse generieren.

In der Vorschau auf 2020 wird bei Bub wieder viel geboten sein. Neben dem Sommerfest wird es bis zur Sommerpause 5 Termine zum Inklusionsklettern geben.

Die nächsten Termine sind 03.04. (wegen Corona-Prävention abgesagt) und 08.05. ab 16.00 Uhr in der Turnhalle der Berufsschule in der Herzogsägmühle in Peiting.

Wer Lust hat mit uns an die Kletterwand zu gehen ist herzlich dazu eingeladen.

Aber bitte, gebt uns unbedingt Bescheid ob und wann ihr kommt.

Weitere Infos bei Stefan Jenuwein – s.jenuwein@be-und-be.org

Pragmatische und unbürokratische Hilfe

Informationen des Bezirks Oberbayern für Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen.

„Unsere Partner sollen ihre Kräfte für die Notsituation einsetzen, ohne dabei ans Geld denken zu müssen.“ Mit diesen Worten hat Bezirkstagspräsident Josef Mederer bekräftigt, dass die Finanzierung der Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen wegen des Coronavirus bis zum 19. April gesichert ist. „Uns ist wichtig, dass wir in dieser Situation pragmatisch und unbürokratisch handeln“, sagte Mederer weiter.

Um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen, sind einige Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe derzeit geschlossen oder arbeiten mit stark reduzierten Angeboten im Notbetrieb. Nach dem 19. April wird laut Mederer vor dem Hintergrund der dann geltenden Maßnahmen der Staatsregierung die Lage neu bewertet. Der Schuttschirm des Bezirks Oberbayern stelle sicher, „dass die Einrichtungen weiter finanziert werden, so als ob sie regulär geöffnet wären“.

Grundlage für die Schließungen und Notangebote ist eine Allgemeinverfügung des Bayerischen Gesundheitsministeriums. Die Sozialverwaltung des

Bezirks Oberbayern hat zu den wichtigsten Fragen für die Einrichtungen und Diensten unter www.bezirk-oberbayern.de/Schutzschirm aktuelle Informationen bereitgestellt. „Wir wollen keinesfalls, dass unsere Partner in dieser für uns alle schwierigen Zeit verunsichert sind“, erklärte Mederer dazu.

Viele Einrichtungen und Dienste bieten eine Notfallversorgung unter strikter Einhaltung der Hygienevorschriften an. Dies ist beispielsweise in Sozialpsychiatrischen Diensten notwendig, die weiterhin Krisengespräche im Rahmen ihrer Leistungen für den Krisendienst Psychiatrie (www.krisendienst-psychiatrie.de) führen. „Krisenversorgung ist nicht nur ein gesetzlicher Auftrag“, sagte Mederer. „Es ist in der aktuellen Situation enorm wichtig, dass Beratungsangebote für psychisch belastete Menschen und deren Angehörige erreichbar sind.“

Auch in den Interdisziplinären Frühförderstellen findet derzeit in der Regel keine Therapie, Förderung und Beratung für Kinder und deren Familien statt. Beratungen am Telefon oder per E-Mail sind auch hier weiterhin möglich. Wenn Frühförderstellen mit Praxen niedergelassener Therapeuten kooperieren, gilt der Schutzschirm des Bezirks auch für diese Kooperationspartner.

Individual- und Schulbegleitungen sind wegen der Schließung der Kindertagesstätten und Schulen vom Dienst freigestellt. Der Bezirk appelliert an die Dienste und ihre Mitarbeitenden, vor dem Hintergrund der Finanzierungszusage des Bezirks Kinder und Eltern im

häuslichen Umfeld zu unterstützen. So könnten die Begleitungen gemeinsam mit den Kindern zuhause Unterrichtsmaterial und sonstige Materialien bearbeiten, das Kitas und Schulen verteilt oder online eingestellt haben.

Weitere Informationen:

Der Schutzschirm des Bezirks Oberbayern gilt für

- Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderungen,
- Fahrdienste,
- Interdisziplinäre Frühförderstellen (IFS),
- Besondere Wohnformen,
- Heilpädagogische Tagesstätten (HPT),
- Inklusive Nachmittagsbetreuungen,
- ambulant betreute Wohnangebote und ambulante Wohngemeinschaften,
- Schul- und Individualbegleitungen,
- Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen,
- Tagesstätten, Sozialpsychiatrische und Gerontopsychiatrische Dienste,
- Psychosoziale Beratungsstellen,
- Offene Behindertenarbeit,
- tagesstrukturierende Angebote für Senioren mit Behinderungen sowie
- weitere Hilfeangebote, die der Bezirk finanziert.

Constanze Mauermayer
Bezirk Oberbayern